

## 25 JAHRE BLATTENLIFT VETSCH

## Aufgefallen – Sylvia und Heinz Vetsch

Hans Rüschi hatte den «Trainingslift Blatten» 1972 auf eigene Initiative erworben, installiert und betrieben. Ganze Generationen von Kindern haben am Blattenhang das Skifahren erlernt. Als Hans Rüschi 1992 aus gesundheitlichen Gründen «seinen» Skilift nicht mehr weiterbetreiben konnte, stellte sich die Frage nach der Zukunft des Blattenlifts. Nach Diskussion mehrerer Lösungsmöglichkeiten haben Heinz und Sylvia Vetsch damals die ganze Anlage gekauft. Dieses Jahr sind es 25 Jahre! Mit Sylvia und Heinz Vetsch sprach Peter Abegglen.

**Mit dem Kauf des Skilifts galt es auch, den Be-**



**trieb zu gewährleisten, wohl eine anstrengende Aufgabe und Herausforderung.**

**Sylvia Vetsch (SV):** Am Anfang waren unsere Kinder noch zu klein, um sie alleine zu lassen oder mitzunehmen. Da waren wir sehr froh um Freiwillige, wie dich und deine Söhne, die an schulfreien Nachmittagen oder an Wochenenden ausgeholfen haben.

**Ihr habt ja den Lift nicht einfach nur weiterbetrieben wie bisher, sondern ihr habt auch Neuerungen eingeführt.**

**Heinz Vetsch (HV):** Bei den Einrichtungen konnten wir, auch durch glückliche Zufälle, Verbesserungen erreichen. Wir ersetzten den zwar originellen, aber öfters streikenden Skitöff «Marke Eigenbau Rüschi.» Dann haben wir das auf einem Schilber montierte Skilifthäuschen dank des 1. Förderpreises der EKS durch einen Bauwagen ersetzen können.

**SV:** Seit 1994 bieten wir Skikurse für Anfänger an. Die Technische Leitung hat nun Daniela Graf als ausgebildete Kinderskilehrerin. Im Team sind Nadine Willi, Nadja Seitz, Sonja Schläpfer und Dominique Bischof sowie Jack Willi für Snowboard.

**Liftbetrieb, Kurse, tönt nach kleinem Unternehmen. Rentiert sich denn das «Geschäft» überhaupt?**

**HV:** Von Geschäft im Sinne von Erwirtschaftung eines Gewinns kann keine Rede sein. Die

Fixkosten wie vorgeschriebene Kontrollen am Lift, Versicherungen, Ersatz von abgenutzten Teilen, jährliche Elektrozufuhr etc. werden – nur in guten Jahren! – gerade durch den Billetverkauf gedeckt. Hilfreich sind natürlich die Unterstützungsmöglichkeiten, die wir durch unser Geschäft (Vetsch Bedachungen) haben: Transportmaschinen, Einstellmöglichkeiten, Werkzeuge und die Lagerung im Sommer. Seit Jahren dürfen wir die Malerei Hutterli, SAK und die Mobiliar zu unseren Sponsoren zählen. Der Schneetöff ist eine Spende von Andreas Graf, er ist auch unser Pistenchef. Ein Dank gebührt der Gemeinde, die uns beim Auf- und Abbau behilflich ist. Für verschiedene Anschaffungen, die unser Budget schnell sprengen, dürfen wir immer auf das Wohlwollen der Gemeinde zählen.

**SV:** Alle Helferinnen und Helfer engagieren sich freiwillig und unentgeltlich, der Skilift ist für uns eine Art Hobby, das uns Freude macht. Seit der Wintersaison 2009/2010 haben wir wertvolle Unterstützung und auch Ablösung im Betrieb durch Daniela und Andreas Graf. Schön wäre es natürlich, wenn uns Petrus jedes Jahr genügend Schnee zusagen würde!

**Welche Vorschriften und Abmachungen gilt es einzuhalten?**

**HV:** Zunächst müssen wir alle gesetzlichen technischen Vorschriften erfüllen. Mit den Grundbesitzern, Fam. Zellweger und Fam. Schläpfer, haben wir ein sehr gutes Verhältnis. Für die Landbenützung bezahlen wir einen Pachtzins.

Wir können zudem kurzerhand für die Pisten-sicherung Strohballen abholen etc.

Jährlich holen wir bei der KAPO die Bewilligung für das Parkieren an der Teufenerstrasse ein.

**Welches sind Erlebnisse, die euch in diesen 25 Jahren zum Staunen oder zum Schmunzeln gebracht haben?**

**SV:** In den Anfängen funktionierte der Schneetöff wieder einmal nicht – herrliches Wetter und keine Piste! Somit durften/mussten wir mit unseren Kindern die Piste selber stampfen, mit dem Lift hochfahren und hinunter stägele, das war anstrengend. Unsere Kinder und Nachbarskinder genossen die «Bobfahrten» bergwärts beim Schneetöffanhängen und



sich ziehen lassen. Die Schülerskirennen sind immer wieder ein toller Saisonschlussevent. Der Skiclub führt das Rennen durch, das halbe Dorf ist am Blattenlift und verfolgt mit Spannung die grossen und kleinen Rennfahrer.

**HV:** Einmal durften wir kurzerhand die Pistenmaschine vom Vögelinsegg-Skilift abholen, doch wie transportiert man diese? Dank spontaner Helfer verlief auch diese Aktion wunderbar! Der Vögelinsegg-Präsident staunte nicht schlecht, dass ihn «seine» Maschine im Dorf überholte.

**SV und HV:** Wir hoffen, dass wir den Skilift weiterhin in dieser Art betreiben können. Wenn Kinder mit leuchtenden Augen voller Stolz die gelernten Skikünste vorführen können, ist dies für uns ein Dank, der uns stets mit Freude erfüllt.

Weitere Informationen zu Skiliften und Skifahren in Speicher finden sich auf [wikispeicher.ch](http://wikispeicher.ch) unter den Suchbegriffen «Skifahren» oder «Skilifte».

